



**Bündnis
Freiheitliches
Gesundheitswesen**

Bundesamt für Gesundheit
Schwarzenburgstrasse 157
3003 Bern

gever@bag.admin.ch
tarife-grundlagen@bag.admin.ch

Basel, 31. März 2025

Vernehmlassung: Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Sicherstellung des Prinzips der einmaligen Erhebung der Daten)

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 13. Dezember 2024 hat die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) die Vernehmlassung in obengenanntem Geschäft mit Frist bis 31. März 2025 eröffnet. Demgemäss lassen wir Ihnen nachstehend fristgerecht unsere Stellungnahme zukommen.

Im schweizerischen Gesundheitswesen werden grosse Mengen an Daten erhoben, aber infolge eines teilweise falschen Verständnisses von Datenschutz, vor allem aber in Ermangelung technischer und rechtlicher Grundlagen bei weitem nicht genügend genutzt. Dies führt zu Ineffizienz im System, mehr Bürokratie und Defiziten bei Behandlungsqualität und Patientensicherheit.

Wir begrüssen diese Revision deshalb sehr.

Gleichzeitig halten wir aber fest, dass dies erst ein erster Schritt auf dem Weg zu einer echten und effizienten Mehrfachnutzung von Daten ist.

Es muss nun weiter an der Umsetzung hin zu einer optimalen Nutzung der nicht mehr mehrfach, verbindlich und nach schweizweit einheitlichen Standards erhobenen Gesundheitsdaten gearbeitet werden.

Das Projekt DigiSanté greift dabei zwar einige Themen auf, befasst sich aber weitgehend nur mit der Datenbewirtschaftung respektive Datennutzung durch den Staat, behandelt aber die gemeinsame Nutzung der Daten durch Krankenversicherer, Leistungserbringer und Industrie nur ungenügend.

Dadurch wird insbesondere ein wichtiges Element offengelassen: Die mangelnde Kompatibilität von Informationssystemen der Leistungserbringer, welche zu massiven Effizienzverlusten und erheblicher Bürokratie führt. Gleichzeitig werden durch die mangelhafte Qualität von Daten aufgrund von Systemmängeln die Behandlungsqualität und Patientensicherheit sowie die Nutzung der Daten in der Forschung reduziert.

Die Lösung kann hierzu aber nicht darin liegen, einige wenige Systeme für verbindlich zu erklären.

GESCHÄFTSSTELLE: ST. JAKOBS-STRASSE 25, POSTFACH 135, CH-4010 BASEL / SCHWEIZ

PHONE 0041 61 421 35 55 – MOBILE 0041 79 415 33 37

MAIL: BUENDNIS@BLUEWIN.CH – WEB: WWW.FREIHEITLICHESGESUNDHEITSWESEN.CH

Wir weisen in diesem Zusammenhang auf die in Dänemark gewählte Lösung hin, die wir uns im Rahmen einer Studienreise von den dort Verantwortlichen vorstellen lassen konnten: In Dänemark müssen sämtliche Informationssysteme von Leistungserbringern auf Kompatibilität hin zertifiziert werden. Zuständig hierfür ist dort die Firma MedCom mit entsprechendem Leistungsauftrag. Wir empfehlen Ihnen, das dänische System zu prüfen.

Ferner weisen wir darauf hin, dass mit der in der vergangenen Session eingereichten Motion 25.3356 «Qualität und Wirtschaftlichkeit stärken» von Nationalrat Thomas Rechsteiner die Qualitätstransparenz und risikobereinigte Vergleichbarkeit der Qualitätsdaten der ambulanten und stationären Leistungserbringer erreicht werden soll. Dieser wichtige Vorstoss ist bei der weiteren Bearbeitung des Themas ebenfalls zu berücksichtigen.


Fazit / Empfehlungen

Zusammenfassend ist folgendes festzuhalten:

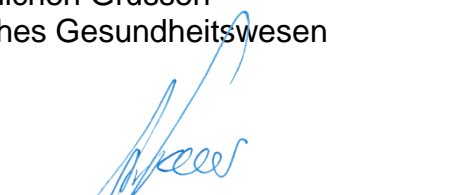
1. Wir begrüssen die in dieser Vorlage vorgesehene Systemverbesserung ausdrücklich.
2. Gleichzeitig ist aber festzuhalten, dass noch umfassende weitere Massnahmen hin zu einer optimalen Nutzung und Auswertung der vorhandenen Gesundheitsdaten notwendig sind. Diese Massnahmen gehen über das Projekt DigiSanté hinaus.
3. Die aktuellen Aktivitäten im Parlament (Motion 25.3356) betreffend Qualitätstransparenz und risikobereinigte Vergleichbarkeit der Qualitätsdaten der ambulanten und stationären Leistungserbringer sind im Rahmen weiterer Arbeiten zu berücksichtigen.

Wir danken Ihnen im Voraus bestens für die wohlwollende Prüfung unserer Empfehlungen und bitten Sie um deren Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüssen
Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen



Felix Schneuwly, Präsident



Andreas Faller, Geschäftsführer

Breit abgestützte und branchenübergreifende Vereinigung mit hoher Legitimation

Am 5. September 2013 ist in Bern das Bündnis Freiheitliches Gesundheitswesen gegründet worden. Mittlerweile gehören dem Bündnis bereits 27 grosse Verbände und Unternehmen aus allen Bereichen des schweizerischen Gesundheitswesens an.

Das Bündnis ist dank des branchenübergreifenden Charakters und seiner Grösse einzigartig in der schweizerischen Gesundheitslandschaft und schöpft die Legitimation zur Mitwirkung an der Meinungsbildung aus seiner Grösse, seiner breiten Abstützung und der Fachkompetenz seiner Mitglieder.

Das Bündnis engagiert sich für ein marktwirtschaftliches, wettbewerbliches, effizientes, transparentes, faires und nachhaltiges Gesundheitssystem mit einem Minimum an staatlichen Eingriffen und Wahlfreiheit für Patientinnen / Patienten, Versicherte und Akteure unseres Gesundheitswesens.

Das Bündnis kann auf Internet unter www.freiheitlichesgesundheitswesen.ch besucht werden.